

## Session 1998/1999

Vor die Freude haben die Götter bekanntlich die Arbeit gestellt.  
So war auch die Ehrengarde seit dem 18. August damit beschäftigt, sich auf die kommende Session vorzubereiten.

Dabei wurde sie einerseits bereichert durch 2 neue Gardisten und tatkräftig unterstützt von dem Ehrenoffizier der Ehrengarde Herr Helmut Wiesbaum.

Der mit großem Engagement versuchte das Beste aus der Garde herauszuholen - mit viel Erfolg wie sich später zeigen sollte.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Gardisten dafür herzlich bedanken!  
Freitag, der 13. November 98 wurde es ernst, unser Beförderungsabend  
An diesem Abend wurden Willi Jacobs als Kommandant und Michael Niessen als Vizekommandant in ihrem Amt bestätigt.

Aber es standen auch Beförderungen an  
Alexander Gippert und Markus Vincke erhielten den Dienstgrad Babygardist  
Wir hoffen die Beiden sind mit Ihren Schulterklappen zufrieden, denn zu Beginn jeder Beförderung steht die Erwartungsvolle Frage  
"Wir bekommen doch silberne Schulterklappen?"  
Dazu eine Anmerkung, für alle die sich mit den Dienstgraden nicht so auskennen. Der erste Dienstgrad mit silbernen Schulterklappen ist der Leutnant!

Allerdings sind vorher folgende Dienstgrade zu durchlaufen

- Babygardist
- Gardist
- Obergardist
- Zunftgardist
- Oberzunftgardist
- Ehrengardist

und last but not least Fähnrich!  
Freitag der 13. 1. Unser Tanzoffizier Oliver Dyrks weiß was dieses Datum bedeuten kann.  
An diesem Morgen zog er sich eine Bänderdehnung am Fuß zu -  
am Abend erhielt er die silbernen Schulterklappen und den Dienstgrad Leutnant!  
Die hat er sich durch seinen großen Einsatz als Tanzoffizier auch verdient!  
Weitere Beförderungen  
Franz-Josef Gerhards zum Oberstleutnant,  
Mathias Waldenburg zum Generalleutnant,  
und Martin Nürrenberg zum Ehrengardist!

Am Samstag den 14. 11.98 wurde die Session offiziell im Bürgerhaus eröffnet. Trotz der längeren "Tagung" am Vorabend war die Ehrengarde fast komplett anwesend.

Nachmittags folgte unser Auftritt in Oehringen!

Für nicht involvierte: liegt bei Heilbronn - ist eine Heillose Fahrerei - eklatante sprachliche Hindernisse waren zu überwinden. Es war ein schöner Nachmittag, ein gelungener Abend und eine lange Heimreise.

Was bleibt ist die Frage nach dem HAM-BALLE?

Vielleicht dürfen wir den Sinn dieser Wortwahl dieses Jahr ergründen!

Am folgenden Wochenende traten wir in Iversheim auf. Bedauernswerter Weise trat unser Vizekommandant die Rückfahrt in einem Rettungswagen an, und fiel für einige Auftritte aus. Da wir am Anfang der Prinzenproklamationsitzung am 7. Januar 99 auftraten war es uns an diesem Abend und bei keiner anderen Veranstaltung vergönnt Tollität Prinz Helmut dem IV unser tänzerisches Können zu zeigen. Auftreten durften wir aber vor einem guten Publikum im ausverkauften Bürgerhaus.

Auftritt ein Tag in Grün und Gold am 10.01.99.

Es fehlte ein Cape - spontan half uns unser Senatspräsident und Ex Gardist Ernst Jonas aus. Er präsentierte den fehlenden Buchstaben in einer schauspielerisch unschlagbaren Leistung als Nummerngirl.

Es wurde über eine ständige Institution dieser Rolle diskutiert!

15.01.99 Pfarrsitzung Herz-Jesu und 16.01.99 Prinzenproklamation in Stotzheim. Beides gute Auftritte in bewährter Form.

Über den Äther waren wir im ganzen Rheinland zu sehen - deshalb braucht man auf das Datum 22.01.99 an dem die Närrische Hitparade live aus dem Bürgerhaus übertragen wurde nicht näher einzugehen

Samstag der 23.01.99 war ein Auftritt in Roitzheim auf der Prunksitzung sowie unser hauseigenes Fest in „Rot und Gold“. Dieser war ein voller Erfolg.

Am folgenden Morgen fand dann die gemeinsame Standquartiereröffnung mit der KG Alt Oeskerche im Bürgerhaus statt.

In kleiner Besetzung auf großer Bühne absolvierten wir am 27.01.99 glanzvoll unseren Auftritt im Frankengraben.

Der Kreis Düren lud uns ein nach Schophofen. Dort hatten wir am 30.1.99 unser stell dich ein.

Aber auch hier erwartete uns unsere Fan Gemeinde mit tobendem Applaus

6. Februar 99 unser Marathon Tag, und ein Datum das wir in Erinnerung behalten sollten.

Er begann mit dem Auftritt in Haus Grober auf dem Altentag, wo aber noch keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen waren.

Eine kritische Situation ereignete sich allerdings in Hergarten. Vor einem Wahnsinnspublikum gaben wir tanzender Weise unser Bestes, und anschließend überreichte ein Gardist einem Kind den Orden wobei dieses schreiender Weise zu seiner Mutter flüchtete. Auf dem Weg zum nächsten Auftritt stellte sich uns allen die Frage galt dieser kindliche Gefühlsausbruch unserem Orden oder jenem „Gardisten “

Weitere suspekte Ereignisse folgten auf dem Auftritt in Frauenberg.

Unser Babygardist sprang als Fahnenträger ein, und wurde auf offener Bühne Opfer feministischen Modewahns! Aber erwähnen sollte man die standhafte und Linientreue Haltung von Markus Vincke.

Frau Holle ließ uns an Weiberdonnerstag leider nicht nach Königswinter - dies tat aber der jecken Stimmung auf Burg Narreneck am Abend keinen Abbruch.

Schlüsselübergabe am 13.02.99, auch hier war uns Petrus nicht hold.

Aber dafür hatte er (Petrus) an Rosenmontag ein Herz für uns, ein Bomben Wetter, eine super Stimmung und volle Straßen am ganzen Rosenmontagszug.

Am 16.02.99 fand der Karnevalsausklang mal wieder in bedrückender Enge im Foyer des Bürgerhauses statt.

Dies macht gestandenen Karnevalisten zum Glück nichts aus.

Als Sessionsende steht für die Karnevalsgarden die Manöverkritik.

Diese fand am 11. März bei und statt, und endete mit dem Rücktritt des Kommandanten Willi Jacobs!

Soweit zur Session 98 / 99 - rückblickend kann man sagen

**Gute Auftritte vor begeistertem Publikum - was will man mehr als Mitglied der Ehrengarde!**

### Session 2000 / 2001

Zu Beginn sei noch einmal daran erinnert, dass das Fortbestehen der Ehrengarde wohl noch nie so gefährdet war wie zu Anfang dieser Session.

All denen die mit großem persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass es die Ehrengarde heute noch gibt, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!!!

Nun aber zum Rückblick auf die vergangene Session:

Nach einer "Intensivtrainingsphase" begann unser aktives Sessionsleben pünktlich mit dem Beginn der närrischen Tage am 11. 11.2000.

Prinzenproklamation in Iversheim in einem zum bersten gefüllten Saal. Klar blieb bei der Menge an Gästen nicht mehr viel Platz für eine Bühne, so dass wir den 18. vor - nebeneinander -ja zum Teil fast aufeinander zum Besten gaben.

Es sei noch erwähnt das dieser Auftritt zugleich auch einen Premierencharakter hatte, jedenfalls ist mir nichts davon bekannt, dass die Ehrengarde jemals in direkter Nachbarschaft eines Friedhofes aufgetreten ist.

Weiter ging's am 17.11. zu IG Kalkar.

Wieder eine Überraschung die uns erst mal etwas Missmutig stimmte, denn hier wurde Karneval in zwei Sanitätszelten gefeiert. Der erste Eindruck täuschte allerdings, denn drinnen war die Stimmung einfach klasse.

An diesem Abend waren wir in Begleitung der Senatoren T. Rendenbach und P. Weise die todesmutig dazu bereit waren uns bei diesem Auftritt aktiv zu unterstützen.

Als Erster war T. Rendenbach an der Reihe, der ohne viel Proben bei der anspruchsvollen „Capenummer“ eine sehr gute Figur machte. Er wurde aber fast noch durch den grandiosen Auftritt von Peter Weise in den Schatten gestellt, der perfekt wie ein englischer Butler sodann die Capes einsammelte.

Hierfür an beide nochmals ein Dankeschön. Eure Bewerbungen für den aktiven Dienst nehmen wir Wohlwollend entgegen -also keine Scheu - traut Euch

Bereits beim nächsten Auftritt am 18.11. in Hersel waren wir wieder auf Hilfe bei den Capes angewiesen.

Da half nur noch ein's: Der Nachwuchs mußte ran! !Zum Glück begleitete uns mein Sohn Constantin, der nach kurzer Überzeugungs- und Bestechungsarbeit bereit war auszuhelfen. Um den Größenunterschied zu egalisieren musste dann eben ein Stuhl mit auf die Bühne und schon lief die Sache.

Wohl noch voll der Bewunderung der gebotenen Darbietung fuhr uns unser sonst so zuverlässiger Karl auf dem Rückweg nicht Richtung Heimat, sondern auf das Gelände einer Kiesgrube. Leider lieber Karl ist es uns bei der knappen finanziellen Lage nicht möglich den Bus mit einer satelittengesteuerten Navigationsanlage auszustatten.

Ein tolles Bild gaben wir am 07.01 zusammen mit unsern Kindern und Junioren bei einem Auftritt in Köln ab.

Erst nach zähen Verhandlungen mit andren Vereinen und einer extremen Wartezeit marschierten wir ein.

Wir füllten die Bühne bis auf den letzten Quadratcentimeter aus, was bei einer Bühnengröße von ein paar Quadratmetern nicht unbedingt sehr schwer war.

Trotz dieser beklemmenden Enge meisterten alle drei Formationen Ihren Auftritt mit Bravour!

### **Beförderungen der Ehrengarde**

**rg Euskirchen.** Zum Auftakt der Session gab es bei der Ehrengarde der Euskirchener Narrenzunft Beförderungen. Den Verdienstorden für 15jährige oder noch längere aktive Mitgliedschaft erhielten Michael Niessen, Franz Josef Gerhards, Matthias Waldenburg und Horst Peter Michels. Zum Major befördert wurde Martin Niessen und Michael Niessen, neuer Oberst ist Franz Josef Gerhards. Zu Ehrenoffizieren wurden Hans Josef Bädorf und Helmut Schiffer ernannt; wegen besonderer Verdienste um die Garde wurde Monika Dorweiler mit Urkunde und Blumen geehrt.

Der nächste für uns wichtige Termin war der Beförderungsabend am 12.1. diesmal im „La Racheta“ im Tenniscenter, wo wir in geselliger Runde einen durchweg gemütlichen Abend verbrachten.

Frisch befördert begaben wir uns am 20.01. nach Schützendorf, wo wir es mit einem Fremden zutun bekamen der trotz massivem Protestes die Bühne nicht verlassen wollte, sondern sich in unsere Reihen einordnete.

Wir hätten es ja noch gebilligt, wenn dieser " Mistbock" sich wenigstens bemüht hätte mitzutanzten, stattdessen stand er uns fortwährend im Weg und ließ sich auch nicht wegdrängen.

Die Meinung der Gardisten war einstimmig: Auch bei knapper Personaldecke werden auch in Zukunft keine Betonpfeiler in die Garde aufgenommen! ! ! ,

Da sollen doch andere versuchen so einem Leben einzuhauchen! !

Bereits am nächsten Tag waren wir wieder auf Achse nach einem gelungenen Auftritt bei Grün Gold ging's zum zweitenmale in Richtung Hersel.

Wir trauten unseren Augen nicht, denn diesmal traten wir in einer Kirche auf.

Hier war es so voll, es hätte jedem

Priester vor Freude die Tränen in die Augen getrieben wäre die Sonntagsmesse so gut besucht. Nach einer langen Wartezeit im dichten Gedränge gab's wieder einen tollen Auftritt mit den Kindern und Junioren. Am 27.01. stand ein fast schon traditioneller Auftritt in Schopphofen an. Um den Spieß einmal umzudrehen traten alle Gardisten befehlsgemäß zum Bützen des Elferrates ( komplett weiblich) an. Leider war wohl nicht jeder mit seinem Gegenüber zufrieden was an den teilweise verzerrten Gesichtern abzulesen war.

Es sind aber im nachhinein keine Fälle von Lippenherpes bekannt geworden.

28.01. Möhnesitzung in Kalkar.

Eine Bühne sucht man hier vergebens - der Tanz wird hier im Gang zwischen den Sitzreihen dargeboten was eine komplette Improvisation der Tanzschritte zurfolge hatte.

Trotzdem ein Toller und lustiger Auftritt vor einer tobenden Kulisse.

Gerne folgten wir der Einladung des Senates am 03.02.

wo wir im Laufe des Abends vor sachverständigen Publikum unser Können unter Beweis stellten.

Am 10.02. war es wieder soweit Atelierfest in der Schützenhalle an der Erft.

Wiedereinmal ein rundum gelungener Abend mit Gästen in phantasievollen Kostümen.

Im Laufe des feuchtfröhlichen Abends ging allerdings der Vorrat an "Kleinen Feiglingen" derart rasch zur Neige, dass nur eine kurzfristige Anleihe im Bistro Flair der Nachfrage Herr werden konnte. Wir bedanken uns für die schnelle Hilfe! !

Eine Woche hierauf hatten wir wieder einmal 2 Auftritte zu bewältigen.



## „Goldene Krücke“ verliehen

vgt Euskirchen. Bei der 1949 gegründeten Narrenzunft standen Beförderungen an. Vorgenommen wurden sie vom Kommandanten Michael Niessen und seinem Vize Helmut Frey. Schauplatz des Geschehens war am Samstagabend das "La Racheta" im Tenniscenter. Zum Gardisten wurde Klaus Arndt befördert, zu Obergardisten Karl Ryfisch und Markus Vinke, Franz-Josef Gerhards darf sich künftig sogar Generalmajor nennen. Dass er bereits 44 Jahre im aktiven Dienst ist, trug Horst Pe-

ter Michels den Generalleutnant; außerdem die goldene Krücke und eine Kiste Vitaminsaft ein. Vorgestellt wurde außerdem das Tanzpaar: Tanzmariechen Sandra Bartscherer; die erst seit einem Jahr in der Garde ist, und Tanzoffizier Martin Nürrenberg. Obwohl sie erst vor sechs Wochen unter Leitung von Angela Pankratz mit dem gemeinsamen Training begonnen haben, werden sie sich bereits in dieser Woche mit ihrem nagelneu ein studierten Tanz den Jecken vorstellen. Foto: Vogt

Erst mal ging's wieder in die Schützenhalle zur Amtsgerichtsitzung, wo unser Kommandant - dem durch das Programmführenden - logopädischen Beistand leisten musste, da dieser der Oeskirchener Sproch nicht Mächtig war.



Die Ehrengarde während eines Auftritt's bei der Sitzung des Amtsgerichtes Euskirchen.



Nach dieser pädagogischen Glanzleistung, der wohl Seine berufliche Ambition zugrunde lieg machten wir uns auf um zum 3. Male in Hersel auf der Bühne zu stehen.

Dieser Auftritt schien unter keinem gutem Stern zu stehen.

Nachdem Karl unter Aufbringung allem fahrerischem Könnens tatsächlich noch einen Parkplatz ergatterte, begaben wir uns im Laufschrift und wehender Fahne in die Halle um pünktlich zu erscheinen.

Diesen Zwischenspur hatten wir uns allerdings auch schenken können. Unser Auftritt sollte sich um fast zweieinhalb Stunden verzögern.

Den zähen Verhandlungen unseres Kommandanten mit den Verantwortlichen der Sitzung war es dann zu Verdanken, dass wir doch zügiger zum Einsatz kamen.

Tags darauf machten wir uns mit großen Gefolge an Senatoren sowie unserem Präsidenten auf um die beiden letzten Auftritte bei auswärtigen Veranstaltungen zu absolvieren.

Erster Anlaufpunkt war Roitzheim wo wir auf einer ungewohnt großen Bühne einen guten Auftritt darboten.

Und weiter ging's mit dem Bus in Richtung Hergarten.

Auf der Bühne angekommen musste man leider feststellen, dass nicht jede Musikanlage mit unserer Auftritts - CD konform geht. Nach mehreren versuchen war es dann doch an der Zeit den Ausweichtoerträger aus dem Bus zu holen.

Die Wartezeit auf der Bühne verkürzte die Reihe sich mit singen, schunkeln und das angebotene Bier wurde entgegen sonstiger Prinzipien angenommen um mit den Gästen anzustoßen.

Der normalerweise heitere und schöne Abend in der Kellerbar auf der Kessenicher Strasse verlief leider in diesem Jahr sehr unharmonisch. Nach Unstimmigkeiten und Streitereien war die Stimmung mehr als gedrückt.

Hier möchte ich als Chronist für die Zukunft eines mit auf den Weg geben:

Eine gesellige Veranstaltung egal welcher Art und an welchem Ort ist kein Forum ein solches Wortgefecht auszutragen.

Hier werden zu oft unter dem Einfluss alkoholischer Getränke Dinge gesagt und getan die es an Einfühlungsvermögen und Takt fehlen lassen.

Es ist nicht meine Absicht mit meiner Äußerung jemand bestimmten anzusprechen, vielmehr ist ein Gedankenstoß den ich Euch alle richten möchte.

Nun aber genug der ernsten Worte:

Ein wichtiger Tag stand ja noch bevor. Der Rosenmontagszug am 26.02.2001. Der Höhepunkt der Session war wieder ein voller Erfolg für alle aktiven Karnevalisten. Wieder einmal säumten tausende von Menschen den Zugweg. Für mich blieb da leider nur die Radioübertragung, da ich mit Fieber das Bett hüten musste und mit einem weinenden Auge den Berichten zuhörte.



Den letzten Auftritt bestritten wir dann zum Karnevalsausklang, wo wir ein letztes mal mit unserem Tanzmariechen Angela Pankratz auftraten. Nach langjährigem Dienst in der Ehrengarde zog Sie nun erstgültig den Uniformrock aus.

Im Namen der Garde möchte ich Ihr hier noch mal für Ihren Einsatz über viele Jahre Danken und natürlich auch dafür, dass Sie beim Training des neuen Tanzpaares immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht.

An dieser Stelle schlieÙe ich nun meine Anmerkungen zur vergangenen Session und wünsche uns allen einen guten und erfolgreichen Verlauf für die Session 2001/2002

## Session 2002/2003

Nicht wie üblich fing diese Session für eine Kleine Abordnung von uns mit dem Beförderungsabend an, sondern mit dem Besuch der Standquartieröffnung der KG „Drei Musketiere“ in Köln.

Dort mitten im Herzen von Köln auf dem Alter Markt erlebten wir unter der Beteiligung einiger Kölner Stars einen echt tollen Abend der uns und bestimmt auch allen anderen anwesenden viel Spaß an der Freud machte.

Zu Beginn der Session war es uns in diesem Jahr ein besonderes Bedürfnis zwei alte Freunde und Gönner der Ehrengarde in den Stand eines Ehrenoffiziers zu heben.

Als passenden Rahmen wählten wir den Beförderungsabend der Ehrengarde am 22.11.2002 im Stadtwaldrestaurant.

Nach den „normalen“ Beförderungen und Ehrungen und dem verlesen der Laudatio nahmen Manfred Niessen und Josef Nürrenberg die Ehrung sichtlich gerührt entgegen.



### **Babygardisten und Offiziere**

#### Beförderungen bei der Euskirchener Narrenzunft

**EUSKIRCHEN:** In gemütlich jecker Runde wurden im Euskirchener Stadtwaldrestaurant Iden von Kommandant Michael Niessen und seinem Vize Helmut Frey verdiente Aktive der Narrenzunft-Ehrengarde befördert: Wilfried Bartscherer wurde „Babygardist“, die „Babygardisten“ Josef Bender

und Rainer Virnich wurden zu Gardisten, Jogi Gerstenmeier wurde zum Zunftgardisten ernannt. Auch Offiziere wurden an diesem geselligen Abend der Euskirchener Narrenzunft befördert, und zwar Fähnrich Sandra Bartscherer zum Leutnant, sowie Major Martin

Niessen zum Oberst-Leutnant der Narrenzunft. Manfred Niessen und auch Josef Nürrenberg freuten sich an diesem Abend über ihre Ernennung zum Ehrenoffizier der Narrenzunft-Ehrengarde. Und blicken wohlgemut den tollen Tagen der jungen Session entgegen.(vgt)

**Beförderungen**  
gab es bei der  
Euskirchener  
Narrenzunft.  
Babygardisten  
wurden geehrt,  
Offiziere beför-  
dert.



Die nächsten beiden Veranstaltungen waren nochmals Termine der geselligen Art um uns alle für die Aufgaben der kommenden Session zu stärken.  
Inzwischen schon fast traditionell finden diese gemütlichen Abende in der Kellerbar auf der Kessenicher Strasse im Hause Niessen statt.

Anschließend standen einige Organisatorische Arbeiten ins Haus.

Das Atelierfest unter dem Motto: „ FLICK – FLACK / Bunte Zirkuswelt“ in der Schützenhalle an der Erft.

Bereits im Laufe des vergangenen Jahres wurde an der Dekoration gestrickt. Alle Arten von artistischen Artikeln und Plakaten wurden organisiert. – So manches Stück nahm dabei nicht unbedingt „gesetzliche Wege“.

Wegen von uns befürchteter „Frostschäden“ mussten wir leider einige Plakate der in Euskirchen verweilenden Zirkus (se) aus dem Stadtbild entfernen!

So ausgerüstet ging der Aufbau am 9. und 10.1. schnell und sauber über die Bühne.

Das Fest selber war mal wieder, wie in den Vorjahren auch, bunt, ausgelassen und feucht Fröhlich.

Ein kleiner Wehmutstropfen war allerdings die etwas geringe Anzahl an Gästen an diesem Abend – was aber der Stimmung keinen Abbruch tat!

Auch der Abbau am nächsten Tag war eigentlich mal wieder schnell erledigt.

Durch die flinken Hände einiger Freunde der Ehrengarde ging das Ganze Ruck – Zuck.

An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an alle Helfer!!

Zum Abschluss des Tages triff man sich zum Essen im Brauhaus.

Am 22.1. Premiere unseres neuen Tanzpaares Martin Niessen und Sandra Bartscherer beim Altentag im EuCF.

Beiden stand die Nervosität in's Gesicht geschrieben. Und auch ihre Trainerin „KIKI“ war etwas blasser um die Nase als normalerweise.

Nur Kommandant Michael Niessen und Gardist Jogi Gerstenmeier wahren die Ruhe selber, da sie einen Platz sofort neben dem Notausgang hatten!

Das Ereignis sollte natürlich auch der Nachwelt erhalten werden. Wilfried Bartscherer übernahm den Part des Hoffotografen und „ Opa „ Bartscherer (Heubach) stand mit der Videokamera bereit. Nun konnte es losgehen!!

Sowohl der neue Tanz als auch die neue Musik kamen bei allen Anwesenden ganz toll an.

Das Einzige was nicht funktionierte war das Ergebnis der Arbeit unserer beiden Kameramänner.

Sowohl die Fotos als auch der Film gaben nicht all zuviel her – ob im Labor etwas falschgelaufen ist oder es wohl an den beiden Arbeitern lag ??

Wer hat schon eine Ahnung ?!?!?

Am 7.2. waren zwei Auftritte zu bewältigen. Zuerst ging es zur „Herz-Jesu Sitzung“, wo unser frisch gebackener Ehrenoffizier Manfred Niessen es sich nicht nehmen lies unseren Fahnenträger Karl zu vertreten und die Fahne gekonnt in den Saal brachte.



Danach ging es sofort ab zum Bus mit dem Karl jetzt vor der Schützenhalle stand und weiter nach Merzbach.



Der Saal war voll, die Stimmung sehr gut – so konnte es auch nicht stören das unser Fahncorps aufgrund der Platzverhältnisse auf der Bühne im Saal bleiben musste und es wohl genoss sich einen Auftritt mal aus der Zuschauerperspektive anzusehen.



Doch dieses Problem blieb nicht das einzige. Sowohl Deko als auch Hallenhöhe (ab Oberkannte Bühne) waren nicht unbedingt für einen Auftritt wie den unseren geeignet. Beim Tanz selber den wir natürlich machten, musste der eine oder andere Dekoartikel schon Federn lassen.



Doch trotz aller Schwierigkeiten war es ein klasse Auftritt vor einem begeistertem Publikum. Noch etwas benommen vom Auftritt und der Stimmung im Saal, führte uns Wilfried Bartscherer auf dem Weg zum Bus noch eine besondere Tanzeinlage vor :

Den doppelten Sturzberger über Schotter und Kies mit verklemmtem Säbel zwischen den Beinen.

Wir werden diesen Tanzschritt jedoch nicht in unser Programm aufnehmen, da der Abschluss doch mit heftigen Steißbeinschmerzen verbunden ist !

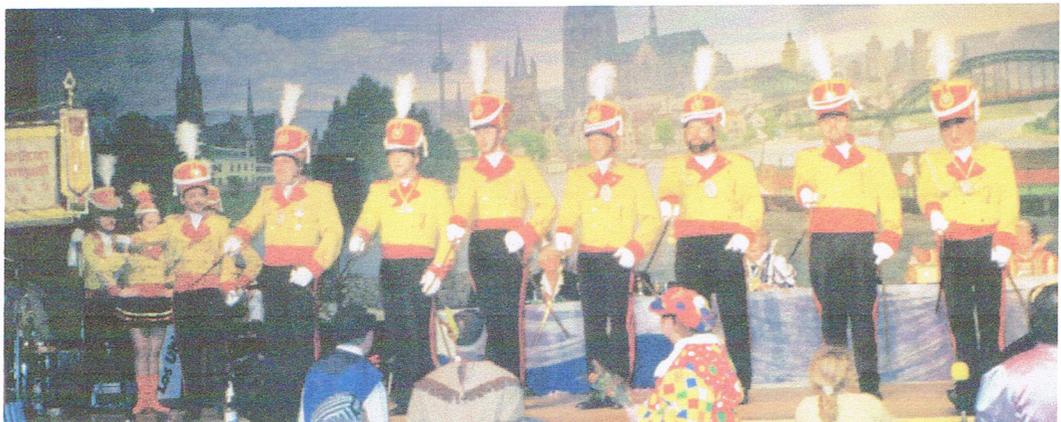
Nächster Termin war die Prinzenmesse am 9.2.2003 hier waren wir wieder in grosser Zahl vor Ort, genauso wie in den letzten Jahren.

Bei der Sitzung für Behinderte am 14.2. musste aufgrund einiger Personenausfälle unser Kommandant Michael Niessen das tanzende Corps unterstützen. – Es hatte den Anschein als wollte er fortwährend die Flucht ergreifen !!

Marschierten wir nach rechts ging er nach links und umgekehrt.

- Dem Publikum gefiel es auf jedenfalls!

- Als dank für unseren Auftritt bei dieser Veranstaltung gab es für jeden einen selbstgemachten Orden.



Am Tag darauf waren wir zum Senatsempfang der Euskirchener Narrenzunft eingeladen. Ein schöner, geselliger und vor allem sehr, sehr langer Abend.

Ein Highlight war natürlich die Aufführung des „18’ „.

**Hierzu wurde die Reihe durch etliche Senatoren, also altgedienter Gardisten bis auf 13 Mann verstärkt.**

Konnte dabei doch so mancher „Junggardist“ feststellen :

**„Die Männ han nix verliert !! „**

( abgesehen von Kleinigkeiten. )

16.2.2003 Zunfikonvent in der Schützenhalle an der Erft.

Es war sehr schade, dass hierzu nur wenige Zuschauer den Weg in die Schützenhalle fanden. Auf unsere Einladung hin erschien die KG „Drei Musketiere“ mit ihrem Kindercorps zum Auftritt. In deren Begleitung ging es auch anschließend weiter zum Gardetreffen nach Arloff / Kirspenich, wo wir vor einem zwar vollem Saal – aber einem kaum interessiertes Publikum – tanzten.

Bei der Sitzung in Frauenberg am 22.2. war das ganz anders.

Als erster Programmpunkt standen wir hier auf der Bühne und trotz der berühmt berüchtigten „Anfangsmüdigkeit“ ging das Publikum voll mit.

Auch Zaungast spielen ist mal schön, so beim Kinderzug am 23.2.2003 in Euskirchen's Innenstadt. Es war zwar etwas kühl aber das tat der Stimmung der Zugteilnehmer und auch der Zuschauer keinen Abbruch.



Im Anschluss führen wir zu einem Privatauftritt nach Palmersheim, wo wir vor überwiegend Nichtrheinländern eine gute Figur machten. Auf unser Tanzpaar mussten wir leider verzichten da unser Mariechen Sandra Bartscherer an diesem Tag arbeiten musste.



Dies tat natürlich besonders weh, als wir im Anschluss beim Verein unserer Tanzpaartrainerin in Flamersheim auf der Bühne standen.

Auch zum Ball auf Burg Narreneck am 27.2.2003 war die Hilfe der Garde wieder gefragt. Als fleißige Helferlein kümmerten wir uns an diesem Abend / in dieser Nacht um die Garderobe der Gäste.

Tags darauf traf man sich fast schon traditionell in der Kellerbar auf der Kessenicher Strasse. Ein schöner Nachmittag – Abend – Nacht !

Nach der Schlüsselübergabe am 1.3.2003 auf dem Alten Markt, führte uns unser Weg nach Köln, um gemeinsam mit der KG „Drei Musketiere“, einige Auftritte zu machen und gemeinsame, befreundete Vereine zu besuchen.

Bei Chorweiler in einen supergroßem Zelt, dass zudem auch noch brechendvoll war, tanzte unser Tanzpaar vor einem, vor Begeisterung tobendem, Publikum.

Da auf der Bühne, wegen Überfüllung, Platzmangel herrschte, wurden kurzerhand einige Sitzreihen entfernt und die beiden tanzten ganz einfach vor der Bühne!

Nach diesem Auftritt bewegte sich die Karawane erst mal zurück in heimatliche Gefilde. Es ging nach Oberwichterich.

Dort am Ortseingang angekommen, verließen wir die Busse stellten uns mit samt Musikzug auf und marschierten, Nachts gegen 22.00 Uhr, quer durch Oberwichterich zum Hause der Familie Nürrenberg.

Josef Nürrenberg, der auch Mitglied der KG „Drei Musketiere“ ist, bekam vor seiner Haustüre noch einige Auszeichnungen und Orden, die Er sich im Laufe der Jahre verdient, jedoch nie Abgeholt hatte.

Nach einigen Kölsch und Berlinern (man beachte die Zusammenstellung) ging es nach einiger Zeit, bei einsetzendem Regen zurück zum Bus.

In feuchter Montur ging es dann weiter nach Kerpen.

Auch dort stand unser Tanzpaar im Mittelpunkt. – Fast schon, für uns „Normal“ legte es einen Auftritt hin der das Publikum zu Beifallsstürmen hinriss!

Der Abend fand dann jedoch ein jähes Ende als der Musikzug einige Ausfälle (Schwächeanfall und geplatzt Trommelfell) anmeldete und man beschloss hier aufzuhören.

### Rosenmontag am 3.3.2003

Wie in jedem Jahr waren einige Mitglieder der Ehrengarde schon früh auf den Beinen um die letzten Vorbereitungen für den anstehenden Zug zu treffen.

Bagagewagen dekorieren, Wurfmaterial einräumen und verteilen und, und, und.

Währenddessen galt es jedoch auch noch andere Dinge zu erledigen. So genanntes Repräsentieren. Und so zogen unser Kommandant und eine kleine Fahnenabordnung zum Rathaus um bei einer „Prinzenhochzeit“ dabei zu sein.

Pünktlich setzte sich am Nachmittag der Zug in Bewegung - und es war wie in den letzten Jahren auch ein toller Zug. Ein super Wetter, prima



Stimmung am Strassenrand und auch innerhalb der uniformierten Truppe hatten wir jede Menge Spaß. Das war ein krönender (fast) Abschluss !!



Den letzten Auftritt der Session gab es dann auf dem Karnevalsausklang am 4.3.2003 in der Schützenhalle „Alte Gerberstrasse“, wo wir alle noch einmal unser Bestes gaben!

Nachdem wir auf der Manöverkritik die letzte Session entgültig verabschiedeten, mussten wir uns überlegen, wie wir es anstellen das keiner von uns vergessen würde wie der Rest aussieht. Vatertagstour nach Brüssel, monatliche Stammtische und unser Sommerfest waren dazu genau richtig!

## Session 2003/2004

„Es ist mal wieder soweit“.

so haben schon einige vor mir mit der Chronik angefangen um erst mal reinzukommen. Wieder ist eine Session mit Höhen und Tiefen vorbei und nun wird in alter Tradition die Chronik für die, die nach uns kommen weitergeführt, damit auch sie über das ein oder andere was wir erlebt haben schmunzeln können.

Ein Nachtrag sei mir gestattet, wenn im Herbst nicht unser Obergardist Markus Vinke gewesen wäre, würde die Ehrengarde aus Mangel an Beteiligung heute schon gar nicht mehr existieren. Er brachte zu unserer Rettung zwei neue mit, von denen einer direkt ins Tanzcorps und der andere ins Fahncorps einstieg.

Am 08.11.2003 begann für uns die Session mit dem traditionellen Pflanzen des Prinzenbäumchen. Bei Kaltem, aber trockenem Wetter traf man sich an der Veybach. Trotz der Kälte war die Veranstaltung gut besucht.

Der darauffolgende Umzug der vier Vaterstädtischen Vereine zum Alten Markt verlief etwas chaotisch, da das Ziel wohl bekannt war, aber nicht der Weg. Das Programm war wie schon in den letzten Jahren Spitze und das Publikum tat das seinige dazu. Nach einigen Stunden im Freien und mit mächtig kalten Fingern und Zehen, beschlossen einige Gardisten aus Gründen der Gemütlichkeit sich dem Senat anzuschließen und in den Annaturm umzuziehen.

Als die höheren Dienstgrade die höher werdende Schlagzahl erkannten, machten sie sich auf den Heimweg und überließen unser neuestes Mitglied Rene sich selbst und dem Senat, somit seinem Schicksal.

Anzumerken bleibt noch das unser Kommandant auf dem Heimweg seine Feder verlor, daran sieht man, auch Kommandanten sind nicht perfekt.

Der nächste wichtige Termin im Kalender der Ehrengarde war der am 22.11.2003 stattfindende Beförderungsabend. Da wir uns im letzten Jahr im Stadtwaldrestaurant bei Inden's sehr wohl gefühlt hatten, waren wir auch in diesem Jahr wieder dort. Es standen auch wieder einige Beförderungen bei den Mannschaften und eine im Offizierscorps an. Unsere beiden Neuen, Rene Berthold und Andreas Kuci, bekamen ihre Schulterstücke und wurden somit zu Babygardisten. Dieses Jahr hatten Wilfred Bartscherer und Rainer Viernich hinter sich und wurden zum Gardisten befördert, Klaus Arnd wurde zum Obergardisten, Karl Ryfisch und Markus Vinke zum Zunftgardisten. Zum Guten Schluss und nachdem alle gut gegessen hatten, wurde Helmut Frey zum Oberleutnant befördert. Somit waren wir mit dem Wichtigsten durch, aber dann kam noch etwas. Alfred Steffes ein langjähriges aktives Mitglied im Corps und jetzt Gönner der Ehrengarde überreichte uns einen neuen Fahngürt. Wir bedankten uns bei ihm mit einem Exemplar der neu bearbeiteten Chronik.

Wie auch im letzten Jahr war es wieder ein gelungener und gemütlicher Abend.

Nach größeren Schwierigkeiten einen Termin zu finden, fand dann am 12.12.2003 unser traditionelles Schinkenessen, zum Abschluss der Trainingssaison, statt. Das erste Mal fand es in anderen Räumlichkeiten, nämlich im Partykeller bei Jogi Gerstenmeier, statt. Trotz vieler Einladungen, auch an den Vorstand und den Senatsvorstand, war die Beteiligung sehr dürftig und einige gingen dann auch schon wieder recht früh. Aber davon ließen wir uns nicht die Laune vermiesen und der harte Kern feierte noch lange.

Nun musste fürs Atelierfest dekoriert werden, denn Raumschiff Enterprise und Captain Kirk wollten am 10.01.2004 zu Neuen Welten aufbrechen.

Zum Atelierfest etwas zu sagen, ist wohl nicht nötig. Jeder der schon einmal da war, weiß um das Besondere an diesem Fest, allen anderen sei nur zu sagen, vorbei kommen, sehen und staunen.

Was festzuhalten bliebe, es kommen leider von Jahr zu Jahr immer weniger Gäste und selbst die Reihen der Gardisten sind sehr licht. Alles in allem war es ein gelungenes Fest mit vielen Ausserirdischen und einer sehr gelungenen Deko, bei der wir nicht mal vor Kinderarbeit zurückschreckten um fremde Welten aus Luftballons und Pappmaschee herzustellen. Der Abbau am 11.01.2004 ging ziemlich zügig vonstatten da die Niessenbrüder nach Ende der Veranstaltung schon mit dem Abdekorianen begonnen hatten. Während wir die Reste des Festes wegräumten feierte das Tanzcorps der Prinzengarde ihr 50 jähriges bestehen, wo wir leider nur mit einer Abordnung vertreten waren.

Nun ging es Schlag auf Schlag, am 14.01.2004 war die Prinzenproklamation, auf der Prinz Robert der III. mit seinem närrischen Gefolge einzog, wobei die Ehrengarde sehr gut vertreten war. Auch ansonsten herrschte rotgoldene übermacht im Saal des Euskirchener City Forums. Die Ehrengarde füllte mit Partnerinnen gut einen halben Tisch. Das hoffen wir im nächsten Jahr, wenn wir den Prinzen stellen, zu toppen.

Am 24.01.2004 waren zum ersten Mal auf der Proklamation der Südstadtregentin einige, um genau zu sein vier Gardisten der Ehrengarde anwesend, die dann auch Prinzenbegleitung machten. Anschließend ging es in den Annaturm, wo noch das ein oder andere Bierchen gezischt wurde, was bei so manchem zu einer Lederallergie führte.

Was ihr wisst nicht was das ist ? Das bedeutet morgens im Bett mit Schuhen aufzuwachen und nicht zu wissen wieso!!!

Das nächste wichtige Datum in jeder Prinzensession ist die Prinzenmesse die am 25.01.2004 zum ersten mal anders als gewohnt, aus Gründen des Gedenken an den verstorbenen Pater Arno stattfand. Man traf sich nicht in Uniform sondern in ziviel. Da ich selber nicht anwesend sein konnte, wurde mir nur berichtet, dass eine sehr gedrückte Stimmung herrschte.

Danach dann den Schritt zu normalem karnevalistischem Alltag zu finden war nicht ganz einfach, aber wir hatten einen Auftritt beim Freundschaftstreffen in Rheinbach. Das führte noch zu ungewohnten Turbulenzen, da Jogi zum Treffpunkt am Bistro Flair nicht erschien und erst nach Dauerklingeln seines Telefons zum Aufstehen zu bewegen war. Mit kleinen Augen und einem heftigen Brummschädel gelang es ihm aber noch pünktlich in Rheinbach zu erscheinen. Der Auftritt gelang ( auch Jogi ) ohne Probleme, vor nicht all zu großem und nicht gerade engagiertem Publikum.

Nun kam der 30.01.2004 und wir fuhren zum KV Sieberath, unsere Tour in die Sackeifel und in den tiefsten Winter. Nach Missverständnissen was den Termin anging, wir sollten nämlich schon auf der Prinzenproklamation dort auftreten, gelang es doch noch einen anderen Termin zu finden. Nun wollten wir uns auch richtig ins Zeug legen und boten alles auf was wir konnten. Schon die Fahrt war ein Spaß, mit so vielen Leuten unterwegs „dat mät su richtig Spaß“. Dort im tiefsten Winter angekommen wurde Karl's (Busfahrer/Fahnenträger) ganzes Können gefordert, damit er beim parken nicht den Bus in den Schneemassen festfuhr. Wir nahmen einen Teil unseres Senats, und die Junioren mit, die mit ihrem Showtanz einen separaten Auftritt machten. Beim Einmarsch meinte die Frau an der Tür „hürt dat och noch ens op“. Das närrische Publikum, besonders das weibliche, war begeistert, so viele schmucke Männer auf der Bühne zu haben. Nachdem wir uns gesammelt hatten, begrüßten wir das Publikum mit unserer Capenummer, jetzt tobte der Saal erst richtig und nachdem Martin Nürrenberg beim 18. den ersten Ausfallschritt machte und einen Luftballon der Deko zerstach, hatten wir das Publikum im Sack. Um dem ganzen jetzt noch einen draufzusetzen ,

hob unser Tanzoffizier Martin Niessen sein Marriechen Sandra Bartscherer bei der Sitzpose durch die Decke, zumindest hob Sandra die Styroporplatten an und schien mal gucken zu wollen was sich drüber befindet. Alles in allem war das im nachhinein betrachtet der Beste und schönste Auftritt der Session.

Dann ging es wieder nach Euskirchen, wo wir erst einmal versuchten herauszubekommen wo der Musikzug der Prinzengarde denn sein 50. Jubiläum feierte. Nachdem wir vor der dunklen Schützenhalle auf der Gerberstraße standen, meinten wir dann das kann bei einer Prinzengardenveranstaltung nicht sein, das um 24 Uhr niemand mehr da ist. So war es dann auch, wir fuhren zur Schützenhalle an der Erf und dort wurde noch tüchtig gefeiert. Zum Abschluß des Abends verschlug es Michael Niessen (Kommandant), Sandra Bartscherer (Tanzmariechen), Andreas Kuci und ich noch ins Porto wo wir noch ein, zwei Stündchen blieben.

Dann passierte es, in der Woche vor unserem nächsten Auftritt hatte Jogi Gerstenmeier einen Arbeitsunfall und trug erst einmal einen festen Handschuh an der linken Hand. Jetzt kam das noch zu der ohnehin dünnen Personaldecke hinzu.

Für den 06.02.2004, da fand die Herz-Jesu Sitzung statt, konnte dann noch Helmut Frey reaktiviert werden. Zusätzlich wurde noch Matthias Waldenburg, der bei Herz-Jesu immer Thekendienst macht, zum mittanzen angeheuert. Der Auftritt verlief trotz zusammenwürfeln ohne Probleme. Daran sieht man gelernt ist halt gelernt.

Am 07.02.2004 ging es zum Prinzentreffen nach Dom Esch wo wir Prinz Robert auf die Bühne führen sollten, der hatte viel Glück, das er noch Pünktlich kam, denn wir waren schon im Begriff einzumarschieren, da traf er erst ein. Wir nahmen ihn kurzerhand in unsere Mitte und ab ging's auf die Bühne. Nach dem Auftritt fuhren wir ( Martin Niessen/ Michael Niessen/ Andreas Kuci/ und Jogi Gerstenmeier ) noch auf einen gemütlichen Absacker in den Annatum, der immer mehr, wieder zum Stammquartier der Ehrengarde wird.

Am Sonntag den 08.02.2004 hatten wir zusammen mit Alt Oeskirche unser Zunftkonvent in der Schützenhalle an der Erf. Trotz Umbenennung in Karnevalsschoppen wurde es eine durchweg gelungene Veranstaltung. Nachmittags fuhren wir nach Arloff zum Tanzcorpstreffen. Wir waren jetzt schon einige male da, waren dadurch schon einiges gewohnt. Dieses mal übertraf man sich selber, indem man uns eine geschlagene Stunde warten ließ. Die haben uns vorerst einmal, das letzte mal gesehen.

Nun ging es zum Abschluss eines turbulenten Wochenendes noch zum Prinzentreffen nach Bornheim wo wir bisher noch nie waren. In einem schönen Saal mit sehr aufmerksamem Publikum tanzt es sich dann auch nochmal so gerne und man übertrifft sich dann auch selber. Fehlerfreier Auftritt und hoffentlich nicht unser letzter Besuch in Bornheim, vor so tollem Publikum.

Weiter ging es für uns am 14.02.2004 beim empfang der IG Nordstadt, die ab 14 Uhr ihre Gäste begrüßte. Als wir dann um 18 Uhr zu unserem Auftritt dort ankamen, steppte in der Schützenhalle nicht gerade der Bär, vielleicht 30-40 übergebliebene waren noch da. Daraufhin berieten wir mit dem Veranstalter und wollten dann den Auftritt ausfallen lassen. Das wollten wiederum die noch anwesenden Gäste nicht und so bat man uns doch zu tanzen. Diese wenigen Zuschauer haben dann aber eine Stimmung gemacht, als wenn 200 Mann im Saal wären. Nach dem Auftritt war man sich einig, hier kommt man wieder hin, dann aber etwas früher.

Danach fuhren wir nach Hause um unsere Partnerinnen abzuholen, denn wir waren an diesem Abend wie schon im letzten Jahr zum Senatsempfang eingeladen. Man traf sich im City

Forum und verlebte einen schönen Abend. Als Programmpunkt heizten „De Buure“ uns Kräftig ein, später durften wir noch vor dem Prinzen tanzen. Insgesamt ein gelungener Abend!

Am 15.02.2004 traf sich die Ehrengarde um 11 Uhr bei Erba um sich den Kinderzug anzusehen. Es war wieder ein schöner Umzug mit vielen bunt kostümierten Kindern. Auch der Wettergott hatte ein einsehen mit den Pänz und ließ die Sonne scheinen. Dann ging es für die Ehrengarde zum Gardetreffen nach Flamersheim, für uns selbstverständlich, da dort die Trainerin unseres Tanzpaares (Kirsten Reimbold) aktiv ist. Dort ist man immer sehr um die Kinder besorgt, oder ob man glaubt wir könnten mit unseren Säbeln nicht umgehen, ich weiß es echt nicht?

Am 16.02.2004 bauten wir die Burg zum Ball auf Burg Narreneck auf, mittlerweile reine Routine, wenn genug Leute zum helfen dabei sind. Auch dieses mal waren wieder genug Helfer da, was beim abbauen nicht immer der Fall ist. Aber nach einer durchzechten Nacht fällt halt den meisten das aufstehen schwer, nicht wahr!

Am 19.02. 2004 war es dann endlich soweit um 11.11 Uhr wurde der Straßenkarneval eröffnet und es ging jetzt in die heiße Phase. Die Ehrengarde hatte reichlich mit der Gardrobe bei Narreneck zu tun aber meisterte auch diese Aufgabe, wie schon im letzten Jahr ohne Probleme. Da ich dem Euskirchener Karneval untreu war, kann ich leider nicht viel zu Narreneck sagen.

Nach ein paar Stunden Schlaf, viel zu wenig, traf man sich wieder im City Forum zum Abbauen der Burg und des neuen Kassenhäuschens. Da diesmal genügend, wenn auch nicht ganz taufrische Gardisten da waren, hatten wir die Sachen schnell wieder im Lager verstaut. Danach traf man sich gegen 15 Uhr wie immer, mit Kind und Kegel, im Keller auf der Kessenicher Straße, bei Niessen's. Ganz ungewohnten Besuch bekamen wir vom Senat! Die Männ hatten eine Pause in ihrer Prinzenbegleitung und machten dann halt eine Stippvisite bei uns im Keller. Dazu kann ich nur sagen „Nä wat wor dat schön, dat ihr do woort“, könntet ihr öfters machen. Was noch zu sagen bleibt, dass einige Gardisten ganz schön zugeschlagen haben. Die hatten wohl an Weibertag nicht genug bekommen!

Am nächsten morgen, das war dann Samstag der 21.02.2004, traf man sich mit allen Gesellschaften um 10 Uhr am „Ihr Platz“ um in einem gemeinsamen Zug zum Alten Markt zu marschieren um da, auf die Dinge die da kommen, zu warten. Irgendwann war es dann soweit und der Bürgermeister rückte den goldenen Schlüssel der Stadt heraus. Nachdem wir uns noch eine Zeitlang das treiben und die Auftritte auf dem Markt angeschaut hatten, ging es erst mal nach Hause zum aufwärmen.

Damit man sich dann wieder bei Rendenbachs in die kälte stellte um sich mit einem teil der Garde den Südstadtzug anzusehen. Auch hier bewies der Wettergott trotz Kälte „dat er ne Fastelovendsjeck is“.

Abends trafn sich dann wieder nur ein paar Gardisten mit Frauen zum Kostümball des Festausschuß Euskirchener Karneval der dieses mal, zum ersten mal, ein Motto trug, dasda lautete „Anno dazumal“. Leider war das Fest nicht so gut besucht, aber dadurch ließen wir uns den Spass nicht verderben und konnten sogar noch bei der Preisverleihung für das beste Kostüm mit dem Nordstaatenpaar alias Jogi & Melanie und einem Ehrenpreis für den Ratsherren alias Martin Niessen einheimsen. Zu dem Ratsherrenkostüm, möchte ich noch sagen „dat wör mal wat für ne Elferrat!

Am 23.02.2004 trafen sich einige Gardisten zum dekorieren der Baggagewagen auf dem Hof der Firma Wichterich, danach wurden die Kamelle einsortiert und nun konnte es losgehen. Um 13 Uhr startete der Rosenmontagszug und es war wieder einmal ein tolles Erlebnis durch die von Jecken überfüllten Straßen zu ziehen. Dieses mal war uns Wettergott Petrus nicht so hold er schickte uns einige heftige Schneeschauern herrab, aber man muss das positiv sehen, besser Schnee als Regen. Nach Beendigung des Zuges und umziehen traf man sich zum Essen im Balkan Grill und ließ dann den Tag im City Forum ausklingen. Es wurde auch bei weitem nicht so spät wie die letzten Abende, da ja einige am nächsten Tag wieder arbeiten mussten.

Am Abend des 24.02.2004 traf man sich noch mal zum Karnevalsausklang mit anschließendem Prinzenbegräbnis. Wir machten mit voller Besetzung noch mal unseren Auftritt der auch so gut klappte wie nicht immer in dieser Session. Dann wurde es Zeit und mit auf links gedrehten Uniformen, verkehrt herum aufgesetzten Hüten und wahren Heulkrämpfen verabschiedeten wir Prinz Robert II. den Michelangelo von Euskirchen.

Robert, wir werden dich nicht vergessen!!

Am 27.02.2004 lud der Senat zu einem Fischessen im Annaturm ein, auch wenn das Fischessen ja eigentlich an Aschermittwoch ist, war es eine gelungene Veranstaltung, wo man sich noch lange über die vergangene Session austauschte. Weiter so Herr Senatspräsident!

Am 11.03.2004 traf sich die Ehrengarde zur Manöverkritik im Saal Disternich des City Forums. Als erstes trat unser Vizekommandant Helmut Frey aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. Schade!, aber Danke für alles was du getan hast. Als Nachfolger wurde Jogi Gerstenmeier als einziger vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Viel Glück und Spaß in deinem neuen Amt! Nochmehr zur Manöverkritik zu sagen wäre jetzt einige Monate zu spät, nur soviel noch „et wor wie et wor un et bliev wie et is, äver et künnt besse were un dodran müsse mer alle ärbede“. Ach ja fasst vergaß ich etwas „es war die Session der verlorenen Federn“, denn es gingen drei Federn verloren (Michael Niessen Kommandant, Karl Ryfisch Fahnenträger und Markus Vinke Zunftgardist).

Damit man sich nicht ganz aus den Augen verlor plante man wieder eine Vatertagstour, die uns dieses mal nach Namur in Belgien verschlug. Eine wunderschöne Stadt, herrlich gelegen, aber man verstand kein Wort, ihr wisst schon was ich meine, nicht wahr, die Sprachen alles französisch und wie ist das damit, das können wir ja alle, nur an der Sprach da scheitert es. Leider fiel die Beteiligung der Ehrengarde sehr mäßig aus, es fuhren nämlich nur fünf aktive Gardisten mit.

Am 17.07.2004 feierten wir unser Grillfest wie schon in den letzten Jahren bei Nürnbergs in Oberwichterich im Garten. Es war der Tag an dem die „Sintflut mit allem was dazugehört über uns hinweg zog“. Aber so etwas schweißt ja bekanntlich zusammen. Mit alle Mann hielten wir das Zelt fest, Martin Niessen musste die Würstchen und den Grill im Riss lassen, dann riss auch noch die Plane unseres großen Pavillons und zu guter letzt hatten wir auch noch einen Stromausfall weil in eine Verteileranlage der Blitz eingeschlagen hatte. Nachdem der Sturm überstanden war, bat der frisch gebackene Vize Jogi Gerstenmeier um das Wort und begrüßte noch nicht ganz Wortfest die Gäste. Aber es ist ja noch kein Redner vom Himmel gefallen. Nachdem die Dunkelheit einsetzte zauberte Josef Nürnberg, aus der Not heraus mit Kerzen und Fackeln einen romantischen Abend. Da der Strom nicht wiederkam lief auch keine Kühlung mehr und warmes Bier schmeckt nun mal nicht so gut,

also stiegen einige auf Genever um. Punktum der Abend war bis aufs Wetter, was wir nicht machen können ein toller Abend.

Jetzt bleibt mir nur noch der Ehrengarde eine tolle Jubiläumssession zu wünschen in der die Narrenzunft auch noch den Prinz Karneval stellt, das kann ja was werden.

Joachim/Jogi/ Gerstenmeier  
(Vizekommandant)